

(Mobile pdf) Ich heie nicht Miriam: Roman

Ich heie nicht Miriam: Roman

Von Majgull Axelsson
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #11023 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-23Erscheinungsdatum: 2015-10-23File Name: B00WWNQFCK | File size: 29.Mb

Von Majgull Axelsson : Ich heie nicht Miriam: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ich heie nicht Miriam: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tief gehende, erschütternde Geschichte. Lesenswert!Von TanjaTMajgull Axelsson beschreibt in diesem Roman

eindrucksvoll und nicht selten schmerzhaft das Leben im Konzentrationslager. Ein tolles Buch, das wie alle Bücher von Axelssons gut recherchiert ist und das einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Unbedingt lesen! 21 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ... sondern Malika! Von Jürgen Zeller Romane über den 2. Weltkrieg und den Schrecken des Holocaust gibt es zig tausende, warum also noch einen Roman aus dieser düsteren Zeit lesen oder gar schreiben? Weil das Thema des Dritten Reiches ungemein vielfältig ist und es tausende von verschiedenen Blickwinkeln gibt, die sich mit diesem dunklen Kapitel der Geschichte auseinandersetzen und die Millionen von individuellen Schicksalen verbunden sind. Wer sich nicht oder nicht mehr mit dieser Materie befassen mag oder deren Berufung ist, der braucht jetzt nicht mehr weiterzulesen und kann auf den Kauf und die Lektüre dieses Buches verzichten. Wem es so geht wie mir, den dieses Thema ab und an reizt und wer sich in literarischer Form eines sehr gut geschriebenen Romans damit beschäftigen möchte, der kann dieses Werk der schwedischen Schriftstellerin Majgull Axelsson kaufen und lesen. Nein, sie heißt nicht Miriam, die 85-jährige Frau, die ein bewegtes Leben in turbulenten Zeitepochen geführt hat. Und doch ist ihr Name Miriam. Zumindest ab dem Moment, als sie ihre zerschissenen Kleider abgelegt und die saubere Kluft einer toten Frau bergestreift hat. Die brutalen Aufseherinnen im Konzentrationslager müssen keine zerlumpte Gefangenen also musste sie schnell handeln und passable Kleidung anziehen. Mit dem neuen Gewand hat die junge Zigeunerin Malika eine neue Identität angenommen. Sie ist nun die Jidin Miriam Goldberg. Ihre Lage verändert sich, wird aber nicht besser. Dank eisernem Willen überlebt sie die Lager Auschwitz-Birkenau und Ravensbrück. In der Nachkriegszeit verschlägt es sie nach Schweden und sie lebt unter dem Deckmantel der falschen Religion und Personalien. Juden werden im Gegensatz zu Roma in westlichen Ländern in den ersten Nachkriegsjahren akzeptiert und nicht angefeindet. Der Zustrom von ehemaligen KZ-Gefangenen, die über Europa verteilt werden, ist einerseits ein schwelender Brandherd zur heimischen Bevölkerung und andererseits schlägt dieser Vorgang einen Bogen zur aktuellen Lage im hier und jetzt im Herbst/Winter 2015 mit der Zuwanderung von Flüchtlingen. Dem Wahnsinn dieser schrecklichen Zeit begegnet die Autorin mit Sensibilität und stilistischer Klasse. Sie erzählt eine tiefgründige Lebensgeschichte über das Verschweigen der eigenen Herkunft und dem fremden Leben, das immer mehr zur Realität wird bis die Vergangenheit nur noch Erinnerungsfragmente sind. Wie Majgull Axelsson das Schaurige mit der Schönheit der Sprache verbindet ist bemerkenswert. Ein wahrhaftiges Werk über den Überlebenskampf und die entwurzelte Existenz in der Fremde nach dem Krieg dessen emotionaler Wirkung man sich kaum entziehen kann. Die Handhabung der zahlreichen Zeitsprünge innerhalb des Romans stellt kein Problem dar. Schnell erkennt man an welchem Schauplatz und welcher Zeit die Handlung aktuell spielt und welcher zwischenzeitlich abgelegte Handlungsfaden wieder aufgenommen wird. Ein fesselnder Roman, der tief in eine dunkle Ecke der Geschichte eintaucht und sie gekonnt zum Leben erweckt. Ich möchte dieses großartige Buch jedem lesebegeisterten Menschen ans Herz legen. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rezension für das Buch: Ich heiße nicht Miriam Von Heidi Hering Das Buch fand ich sehr berührend. Eines der wenigen Bücher, die ich zum Holocaust gelesen habe. Ein wirklich sehr gutes Buch. Kann ich weiter empfehlen.

Kurzbeschreibung An ihrem 85. Geburtstag bekommt Miriam Goldberg von ihrer Familie einen silbernen Armreif geschenkt, in dem ihr Name eingraviert ist. Beim Anblick entfährt ihr der Satz: Ich heiße nicht Miriam. Niemand in ihrer Familie kennt die Wahrheit über sie. Niemand in ihrer Familie ahnt etwas von ihren Wurzeln. Doch an diesem Tag lassen sich die Erinnerungen nicht länger zurückhalten, und sie erzählt zum ersten Mal von ihrem Leben als Roma unter den Nazis, im KZ und als vermeintliche Jidin in Schweden. **Pressestimmen** Dank des distanzierten, elegant gewundenen Schreibstils der schwedischen Autorin Majgull Axelsson geht ihr Frauenschicksal aber nicht zum Holocaust-Kitsch, sondern wird zu einer spannenden Reflexion über erzwungene und selbst getroffene Entscheidungen., München Merkur, 16.04.2016 Majgull Axelssons Buch fesselt den Leser nicht einfach; es kettet in fest. Es verlangt mehrmals gelesen zu werden, will man alle Geschichten darin komplett erfassen., Generalanzeiger Bonn, Wolfgang Pichler, 23.01.2016 Die Autorin Majgull Axelsson hat ein großartiges Werk geschrieben, stimmig inszeniert und nachvollziehbar, vorsichtig und zurückhaltend im Wechsel mit Bildern des Grauens., Reutlinger General-Anzeiger, 23.01.2016 Fazit: unbedingt lesen., Wetzlarer Neue Zeitung, Klaus P. Andrieen, 23.12.2015 Ein intensives, spannendes Buch!, Wienerin, 01.12.2015 Ein sehr lesenswertes Buch, das Geschichte hautnah erlebbar macht., Nürnberger Nachrichten, Helmut Haberkamm, 28.11.2015 Absolut lesenswert., Ruhr Nachrichten, Beate Rottgardt, 26.11.2015 **Werbetext** Der neue Roman der großen schwedischen Erzählerin